



Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Jetzt ist genau das eingetreten, wovor sich die Börsen in den letzten Wochen gefürchtet haben: ein Wahlsieg Trumps. Und wie reagiert der Markt?

Erwartungsgemäß erst einmal geschockt, der S&P-Future sackte erstmal um 3,7% nach unten, um sich dann bis zur Börseneröffnung wieder zu erholen und schließlich sogar im Plus zu schließen.



Wie kann das sein? Erklärungsversuche gibt es einige. Da heißt es, die Anleger hätten aus der Brexit-Krise gelernt und wollten bei einer baldigen Erholung nicht wieder auf dem „falschen Fuß“ erwischt werden. Oder dass zu viele Trader vorher short waren und als die Kurse nicht weiter fielen, mussten diese ihre Positionen eindecken und haben die Kurse dann nach oben getrieben. Auch fundamentale Erklärungen werden herangezogen: eine komplett republikanische Regierung sei gut für die Wirtschaft. Warum jedoch war das niemanden vor der Wahl aufgefallen, frage ich mich?

Mir zeigt diese (schwer vorherzusagende) Entwicklung einmal mehr, dass erstens alles anders kommt und zweitens als man denkt. Immer wieder. Ist das aber ein Grund, sich von der Börse abzuwenden? Oder anders gefragt: können Sie sich vorstellen, dass man an der Börse erfolgreich sein kann mit einem zufällig gewählten Einstieg? Ich werfe jeden Morgen eine Münze und lasse die entscheiden, ob ich long oder short gehe? Kann so ein System Geld verdienen? Die überraschende Antwort ist: „Ja“! Sagt zumindest der Trader Tom Basso. Wichtig sei nur ein Risiko- und Moneymanagementsystem. Hier die sehr interessante Untersuchung zu diesem „ausgefeilten“ ;-) Tradingsystem:

How This RANDOM Entry Beat The Market: The Tom Basso Coin Flip Proven and Explained: <https://www.youtube.com/watch?v=xnVVRGtVMLU>

Wir Optionshändler haben darüber hinaus noch einen weiteren Vorteil, als Stillhalter erhalten wir oft Prämien, die „zu gut“ sind (wie wir schon oft aufgezeigt haben), somit können langfristig noch erfolgreicher als der Münzwurf – oder auch der Affe mit den Dartpfeilen - sein...

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Pre-Conference der World of Trading, 17. November 2016, Tagesseminar

Wer die Referenten von Optionsuniversum einmal persönlich kennenlernen möchte, hat dazu Gelegenheit am Donnerstag, den 17.11.2016 im Rahmen der Pre-Conference bei der World of Trading in Frankfurt. Dort wird es ein sechsstündiges Tagesseminar zum Thema Optionen geben.

In diesem Seminar werden Sie Strategien kennenlernen, die nicht schwer zu erlernen und einfach umzusetzen sind. Nachdem Optionen oft mit großen Konten in Verbindung gebracht werden, werden hier auch professionelle Strategien für kleinere Depots bereits ab 4000 Euro ausgearbeitet. Der wichtigen Frage nach dem Risiko- und Money-Management wird ebenso die ihr zustehende Aufmerksamkeit zuteil. Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der WoT-Webseite hier:

<https://www.wot-messe.de/veranstaltung/professioneller-optionshandel>

Vorankündigung – Webinarreihe Wide Wing Iron Butterfly

Olaf Lieser wird eine seiner Standard-Strategien in voraussichtlich vier Sitzungen vorstellen: Wide Wing Butterflies mit den E-Mini S&P 500 Futures Options. Diese wird im Januar stattfinden. Die Buchungsseite wird demnächst freigeschaltet. Übrigens: Diese Butterflies sind recht robust, gerade auch in nervösen, nicht stark trendenden Märkten.

Aufzeichnung – Live-Options-Room Spezial vom 25. Okt. 2016

Am 25. Oktober fand ein kostenloser Live Options Room (LOR) Webinar statt, bei dem drei Moderatoren des OptionsUniversums über ihre Strategien, Trades und Portfolio-Entwicklung referierten. Der LOR ist eine regelmäßige Einrichtung, bei dem Sie uns beim Options-Trading quasi "über die Schulter schauen" können. Schauen Sie sich dieses Webinar an, um herauszufinden, wie LOR Abonnenten schon seit Monaten von unserer Erfahrung aus der Praxis profitieren.

<https://www.optionsuniversum.de/training/live-options-room/live-options-room-extra-2016-2.html>



Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

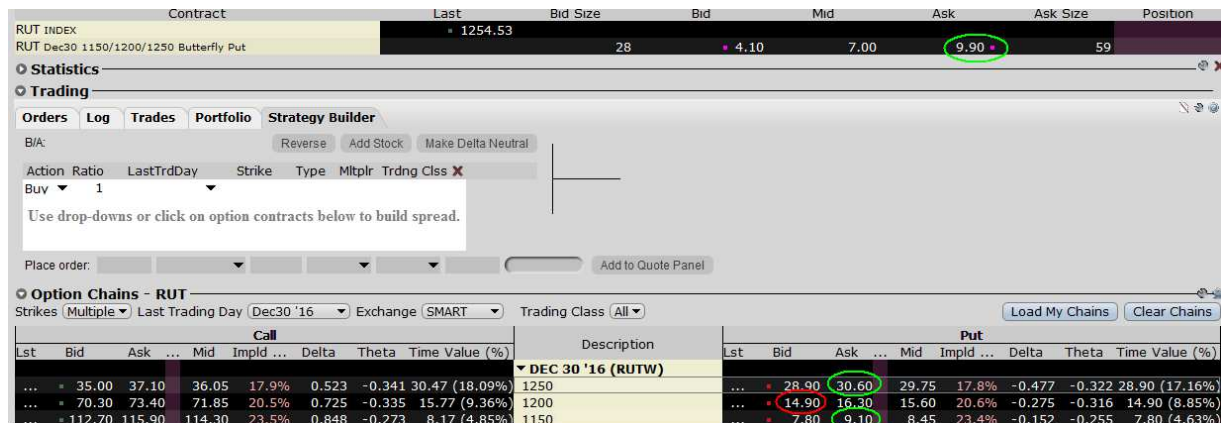
Midpreis bei Combo-Orders

11. November 2016, christian@optionsuniversum.de

Wer schon einmal eine Spreadorder in der TWS aufgegeben hat, kennt das Problem: wo liegt eigentlich der „faire“ Midpreis? Je komplexer der Spread ist, desto schwieriger wird die Abschätzung. Geld- und Briefspannen sind enorm und jeder von uns stellt sich die Frage, wo soll ich eigentlich mein Limit platzieren? Hinzu kommt, dass die angezeigten Geld- und Briefkurse für die Combo-Order oftmals verzerrt sind, so dass ein Limit in Höhe des Mittelwertes deutlich von dem fairen Preis abweicht. In der Regel kann man sagen, dass man das Limit wohl falsch gesetzt hat, wenn man sofort eine Ausführung bekommt...

Zunächst einmal ist wichtig, zu verstehen, wie die Geld- und Briefspannen bei Combos in der TWS zustande kommen. Nehmen wir einmal an, Sie möchten einen Butterfly handeln. Konstruieren wir ein einfaches Beispiel: der Butterfly, den Sie handeln möchten, besteht aus folgenden Legs: 1150/1200/1250. Ihre Combo-Order besteht dann aus vier Optionen: je eine Long-Option bei 1150 bzw. 1250 und zwei

Short-Optionen bei 1200. Vorausgesetzt, es liegt gerade keine andere Limitorder für diesen Butterfly an der Börse, dann errechnen sich Bid und Ask einfach aus den jeweiligen Bid- und Ask-Kursen der einzelnen Legs:



Contract	Last	Bid Size	Bid	Mid	Ask	Ask Size	Position
RUT INDEX	1254.53						
RUT Dec30 1150/1200/1250 Butterfly Put		28	4.10	7.00	9.90	59	

Option Chains - RUT																
Strikes Multiple Last Trading Day Dec30 '16 Exchange SMART Trading Class All																
Call					Put											
Lst	Bid	Ask	Mid	Impld	Delta	Theta	Time Value (%)	Description	Lst	Bid	Ask	Mid	Impld	Delta	Theta	Time Value (%)
...	35.00	37.10	36.05	17.9%	0.523	-0.341	30.47 (18.09%)	1250	...	28.90	30.60	29.75	17.8%	-0.477	-0.322	28.90 (17.16%)
...	70.30	73.40	71.85	20.5%	0.725	-0.335	15.77 (9.36%)	1200	...	14.90	16.30	15.60	20.6%	-0.275	-0.316	14.90 (8.85%)
...	112.70	115.90	114.30	23.5%	0.848	-0.273	8.17 (4.85%)	1150	...	7.80	9.10	8.45	23.4%	-0.152	-0.255	7.80 (4.63%)

Der Briefkurs der Combo in Höhe von 9,90 USD setzt sich zusammen aus den Preisen der einzelnen Legs, also aus den Briefkursen der Long-Optionen und dem Geldkurs der Short-Optionen:

$$30,60 - 2 * 14,90 + 9,10 = 9,90.$$

Für den Geldkurs der Combo gilt das entsprechend:

$$28,90 - 2 * 16,30 + 7,80 = 4,10.$$

Der Midpreis der Combo (7 USD) entspricht also dem Midpreis der einzelnen Legs. Ob das wirklich der „faire“ Preis für einen Butterfly ist, können Sie natürlich weiterhin nicht wissen, aber Sie können davon ausgehen, dass es zumindest eine Annäherung an den fairen Preis ist, so dass ein Limit von ungefähr 7 USD marktgerecht sein sollte. Bei symmetrischen Butterflies (gleicher Abstand der Wings von den Shorts) können Sie zudem noch relativ leicht überprüfen, wie die sogenannten Synthetics gepreist sind: also der Call-Butterfly und der Iron Butterfly, die wirtschaftlich identisch zu dem Put-Butterfly sind. Rechnen wir das einmal durch. Zunächst für den Call-Butterfly:



Call								Description	Put										
Lst	Bid	Ask	...	Mid	Impld	Delta	Theta		Time Value (%)	Lst	Bid	Ask	...	Mid	Impld	Delta	Theta	Time Value (%)	
...	35,00	37,10		36,05		17,9%	0,523	-0,341	30,47 (18,09%)	1250	...	28,90	30,60		29,75	17,8%	-0,477	-0,322	28,90 (17,16%)
...	70,30	73,40		71,85		20,5%	0,725	-0,335	15,77 (9,36%)	1200	...	14,90	16,30		15,60	20,6%	-0,275	-0,316	14,90 (8,85%)
...	112,70	115,90		114,30		23,5%	0,848	-0,273	8,17 (4,85%)	1150	...	7,80	9,10		8,45	23,4%	-0,152	-0,255	7,80 (4,63%)

$$\text{Briefkurs: } 37,10 - 2 \cdot 70,30 + 115,90 = 12,40$$

$$\text{Geldkurs: } 35,00 - 2 \cdot 73,40 + 112,70 = 0,90$$

$$\text{Midpreis: } 6,65$$

Für den Iron Butterfly müssen Sie, um den Preis vergleichen zu können, zusätzlich noch die Wingbreite addieren:

Call								Description	Put										
Lst	Bid	Ask	...	Mid	Impld	Delta	Theta		Time Value (%)	Lst	Bid	Ask	...	Mid	Impld	Delta	Theta	Time Value (%)	
...	35,00	37,10		36,05		17,9%	0,523	-0,341	30,47 (18,09%)	1250	...	28,90	30,60		29,75	17,8%	-0,477	-0,322	28,90 (17,16%)
...	70,30	73,40		71,85		20,5%	0,725	-0,335	15,77 (9,36%)	1200	...	14,90	16,30		15,60	20,6%	-0,275	-0,316	14,90 (8,85%)
...	112,70	115,90		114,30		23,5%	0,848	-0,273	8,17 (4,85%)	1150	...	7,80	9,10		8,45	23,4%	-0,152	-0,255	7,80 (4,63%)

$$\text{Briefkurs: } 37,10 - 70,30 - 14,90 + 9,10 + 50 = 11,00$$

$$\text{Geldkurs: } 35,00 - 73,40 - 16,30 + 7,80 + 50 = 3,10$$

$$\text{Midpreis: } 7,05$$

Jetzt haben Sie 3 verschiedene Midpreise von Positionen, die wirtschaftlich alle identisch sind: 7 USD, 6,65 USD und 7,05 USD. Sie wissen nun, dass der faire Preis mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwo zwischen 6,65 USD und 7,05 USD liegen wird und können sich daran bei Ihrer Limitsetzung orientieren.

Jetzt kommt aber eine Schwierigkeit hinzu: kehren wir zu unserem ursprünglichen Put-Butterfly zurück: angenommen, Sie platzieren eine Kauforder bei 6,90 USD. Wenn wir uns danach das Pricing der Combo in der TWS angucken, wird das wie folgt aussehen:

Last	Bid Size	Bid	Mid	Ask	Ask Size
1254.53	28	6,90	8,40	9,90	59

Ihre Order steht jetzt als bester Geldkurs auf der Bid-Seite der Combo – solange, bis Ihre Order entweder ausgeführt worden ist oder jemand anderes mehr als 6,90 bietet. Wenn nun ein weiterer Butterfly-Händler kommt und sich das Pricing der Combo

anschaut, denkt dieser vielleicht irrtümlich, der ihm angezeigte Midpreis sei fair. Er platziert eine Kauforder bei 8,00 USD und bekommt sofort eine Ausführung. Er freut sich über den „guten“ Ausführungskurs und weiß gar nicht, dass er viel zu viel bezahlt hat...

Was kann man nun machen, um dieser Falle zu entgehen?

1. Berechnen Sie den Midpreis immer aus den Legs der einzelnen Optionen
2. Lassen Sie sich – wenn möglich – die Preise der sogenannten Synthetics anzeigen

Natürlich können auch die einzelnen Legs und die Synthetics ähnlich wie der Put-Butterfly verzerrt sein, aber je mehr Pricings Sie betrachten, umso eher fällt das auf.

Viel Erfolg damit und allzeit gutes Trading!

Christian Schwarzkopf

Optionsuniversum.de



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf